



Catherine Di Lorenzo

**Probleme der
strafrechtlichen Produkthaftung
von Vorstandsmitgliedern
einer Aktiengesellschaft
für das Zustandekommen
eines rechtswidrigen Beschlusses**

Haftung für vorsätzliches positives Tun bei
Zustimmung, Enthaltung und Gegenstimme

Probleme der strafrechtlichen
Produkthaftung von Vorstandsmitgliedern
einer Aktiengesellschaft für das
Zustandekommen eines rechtswidrigen
Beschlusses

Europäische Hochschulschriften

European University Studies

Publications Universitaires Européennes

Reihe II **Rechtswissenschaft**

Series II Law

Série II Droit

Band/Volume **5541**

Catherine Di Lorenzo

**Probleme der strafrechtlichen
Produkthaftung von
Vorstandsmitgliedern einer
Aktiengesellschaft für das
Zustandekommen eines
rechtswidrigen Beschlusses**

Haftung für vorsätzliches positives Tun bei
Zustimmung, Enthaltung und
Gegenstimme

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Trier, Univ., Diss., 2013

D 385

ISSN 0531-7312

ISBN 978-3-631-64587-1 (Print)

E-ISBN 978-3-653-03803-3 (E-Book)

DOI 10.3726/978-3-653-03803-3

© Peter Lang GmbH

Internationaler Verlag der Wissenschaften

Frankfurt am Main 2013

Alle Rechte vorbehalten.

PL Academic Research ist ein Imprint der Peter Lang GmbH.

Peter Lang – Frankfurt am Main · Bern · Bruxelles · New York · Oxford · Warszawa · Wien

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Speicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Dieses Buch wurde vor Erscheinen peer reviewed.

www.peterlang.com

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2013 vom Fachbereich Rechtswissenschaft der Universität Trier als Dissertation angenommen.

Meinem Doktorvater Prof. Dr. Volker Krey möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich danken. Er hat mich während der Ausarbeitung der vorliegenden Arbeit mit großem Interesse, viel Geduld und wertvollen Anregungen unterstützt. Herrn Prof. Dr. Alfred Dierlamm danke ich für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens.

Meinen Eltern Heidi und André Jardin verdanke ich sehr viel; nicht zuletzt auch die Ermöglichung meines Studiums.

Ganz besonderen Dank schulde ich meinem Ehemann Alessandro Di Lorenzo, der mich immer uneingeschränkt unterstützt und ermutigt hat. Ihm widme ich die vorliegende Arbeit.

Saarburg, im Juli 2013

Catherine Di Lorenzo

Inhaltsverzeichnis

Einführung	1
A. Anlass der Arbeit und Problemstellung	1
B. Gegenstand der Arbeit und Gang der Untersuchung	7
I. Das Lederspray-Urteil	9
II. Das Mannesmann-Urteil	13
III. Ausgangsfall – Abwandlung des Lederspray-Urteils	14
C. Prämissen	15
I. Die einschlägigen Straftatbestände einer strafrechtlichen Produkthaftung	15
II. Generelle Kausalität	16
III. Keine Strafbarkeit der Aktiengesellschaft	19
1. Keine Strafbarkeit <i>de lege lata</i>	19
2. Keine Strafbarkeit <i>de lege ferenda</i>	20
3. Ergebnis zur Strafbarkeit der Aktiengesellschaft	22
Erster Teil: Strafbarkeit der zustimmenden Vorstandsmitglieder	23
A. Strafbarkeit wegen vorsätzlichen Begehungsdelikts	23
I. Abgrenzung von aktivem Tun und Unterlassen	24
1. Die Kausalitätstheorien	25
2. Die Subsidiaritätstheorie	26
3. Die Schwerpunkttheorie	27
4. Stellungnahme	27
5. Die organisationsbezogene Betrachtungsweise des BGH	28
6. Einordnung des Abstimmungsverhaltens im Ausgangsfall	32
7. Nach Diskussion gefasste Beschlüsse / Relevanz nachdrücklichen Einwirkens auf andere Gremiumsmitglieder? ..	34
8. Ergebnis zur Abgrenzung von Tun und Unterlassen	36
II. Die so genannte Allzuständigkeit der Geschäftsleitung	37
III. Die persönliche Verantwortlichkeit in der arbeitsteiligen Geschäftsleitung	40
1. Ermittlung der Pflichten des Vorstands mithilfe der organisationsbezogenen Betrachtungsweise des BGH	40
2. Bestimmung der konkreten Herstellerpflichten	42

IV.	Die persönliche Verantwortlichkeit innerhalb der Unternehmenshierarchie	44
V.	Die Kausalität des Abstimmungsverhaltens für den Verletzungserfolg	46
	1. Äquivalenztheorie	50
	2. Die Theorie von der gesetzmäßigen Bedingung	51
	3. Die „zureichende Mindestbedingung“ nach Puppe	54
	4. Kumulative Kausalität	56
	5. Alternative Kausalität („Mehrfachkausalität“)	59
	a) Die dogmatische Begründung der alternativen Kausalität	60
	i) Die Ansätze von <i>Traeger</i> und <i>Tarnowski</i>	60
	ii) Kausalität als Rechtsbegriff	62
	iii) Grundsatz der Irrelevanz von Reserveursachen und hypothetischen Kausalverläufen als Grundlage der alternativen Kausalitätsformel	62
	b) Anwendung der alternativen Kausalität auf die überbedingte Gremienentscheidung	64
	6. Kausalitätsbegründung durch mittäterschaftliche Zurechnung ..	67
	a) Kausalität als Voraussetzung für die Annahme von Mittäterschaft	68
	b) Verzicht auf die Individualkausalität bei Mittäterschaft	70
	c) Stellungnahme	72
	d) Übertragbarkeit der gewonnen Erkenntnisse auf die Fälle der Kollegialentscheidung	76
	i) Gemeinsamer Tatentschluss	77
	ii) Gemeinschaftliche Tatbegehung	82
	e) Zwischenergebnis	85
	7. Begründung der Strafbarkeit unter Verzicht auf die Annahme einer Individualkausalität	85
	8. Ursächlichkeit des Vorstandsmitglieds aus gesellschaftsrechtlicher Sicht	86
	a) Kausalität der Einzelstimme bei Geltung des Einstimmigkeitsprinzips	87
	b) Kausalität der Ja-Stimme bei Geltung des Mehrheitsprinzips	87
	9. Ergebnis hinsichtlich der Kausalität	89
VI.	Die objektive Zurechenbarkeit des eingetretenen Verletzungserfolges	90
	1. Die Lehre von der objektiven Zurechnung	90

2. Wegfall der objektiven Zurechenbarkeit des eingetretenen Verletzungserfolgs mangels Pflichtwidrigkeitszusammenhangs – Auseinandersetzung mit <i>Weißer</i> –	92
a) Die Konzeption <i>Weißer's</i>	92
b) Stellungnahme	93
c) Zwischenergebnis	95
3. Freiverantwortliche Selbstschädigung oder -gefährdung des Opfers	95
4. Überprüfung des Ergebnisses anhand gesellschaftsrechtlicher Grundsätze	97
5. Ergebnis hinsichtlich der objektiven Zurechnung	97
VII. Der subjektive Tatbestand	98
1. Vorsätzliches Handeln	98
a) Das Wissenselement des Vorsatzes	99
b) Das voluntative Element des Vorsatzes	99
2. Sonderrechtsprechung des BGH bei Tötungsdelikten	102
3. Vorliegen eines Tatbestandsirrtums	103
4. Ergebnis hinsichtlich des subjektiven Tatbestandes	103
VIII. Die Rechtswidrigkeit des Tat	103
1. Rechtfertigender Notstand (§ 34 StGB)	104
2. Sozialadäquanz und berufs(rollen)mäßiges Verhalten	106
a) Befürworter der Lehre von der Sozialadäquanz	108
b) Gegner der Lehre von der Sozialadäquanz	108
c) Stellungnahme	109
d) Zwischenergebnis	110
3. Rechtfertigende Wirkung der Zustimmung durch den Aufsichtsrat	110
4. Ergebnis zur Rechtswidrigkeit	111
B. Ergebnis zur Strafbarkeit der zustimmenden Personen	112
Zweiter Teil: Strafbarkeit des sich enthaltenden Vorstandsmitglieds	115
A. Strafbarkeit wegen vorsätzlichen Begehungsdelikts	115
I. Qualifizierung der Enthaltung als Unterstützung des rechtswidrigen Mehrheitsbeschlusses?	116
1. Generelle Strafbarkeit der Stimmenthaltung beim rechtswidrigen Mehrheitsbeschluss	117
2. Gegen die generelle Strafbarkeit der Stimmenthaltung	119
3. Stellungnahme	119
4. Zwischenergebnis	121
II. Einordnung des Abstimmungsverhaltens als positives Tun?	122

1. Die organisationsbezogene Betrachtungsweise des BGH	122
2. Die Schwerpunkttheorie	123
a) Qualifizierung der Stimmenthaltung als Unterlassen	123
b) Stimmenthaltung als aktives Tun	123
c) Stellungnahme	124
3. Ergebnis zur Einordnung der Stimmenthaltung	124
III. Kausalität des Abstimmungsverhaltens für den Verletzungserfolg	124
1. Nicht weiterführende Ansätze	125
a) Die Äquivalenztheorie	125
b) Theorie von der gesetzmäßigen Bedingung	125
c) Die „zureichende Mindestbedingung“ nach <i>Puppe</i>	126
d) Kumulative Kausalität	127
2. Alternative Kausalität	127
3. Kausalitätsbegründung durch mittäterschaftliche Zurechnung ..	128
a) Voraussetzungen des § 25 II StGB	128
i) Gemeinsamer Tatentschluss	128
ii) Gemeinschaftliche Tatbegehung	130
b) Zwischenergebnis hinsichtlich der Mittäterschaft	131
4. Ergebnis bezüglich der Kausalität	131
IV. Die Zurechenbarkeit des eingetretenen Verletzungserfolges	131
V. Der subjektive Tatbestand	132
1. Das vorsätzliche Handeln	132
2. Ergebnis hinsichtlich des subjektiven Tatbestandes	134
VI. Zwischenergebnis bezüglich der Strafbarkeit des sich enthaltenden Vorstandsmitglieds	134
VII. Einschränkung jenes Ergebnisses – Haftung des sich Enthaltenden unter dem Gesichtspunkt der Herbeiführung der Beschlussfähigkeit –	135
1. Die Kausalität des Abstimmungsverhaltens für den Verletzungserfolg	135
2. Fehlen der objektiven Zurechenbarkeit	137
a) Verbotswidrigkeit der Sitzungs- und Abstimmungs- teilnahme	137
b) Untauglichkeit der Teilnahme an der Sitzung und Abstimmung als alleiniger Anknüpfungspunkt für die Strafbarkeit	137
c) Gesellschaftsrechtliche Pflicht zur Teilnahme an der Vorstandssitzung	138
d) Übertragung der gesellschaftsrechtlichen Grundsätze auf das Strafrecht	140

e) Stellungnahme	140
f) Zwischenergebnis zur objektiven Zurechenbarkeit	141
3. Fehlender Vorsatz	141
4. Ergebnis zur Strafbarkeit wegen Herstellens der Beschlussfähigkeit	142
VIII. Ausnahme der Kollusion	142
1. Abgrenzung solcher Fälle der Kollusion von anderen Formen des „Zusammenwirkens“ – Mannesmann-Fall	142
2. Konsequenzen der gewonnenen Erkenntnisse	145
a) Kausalität	145
b) Die Zurechenbarkeit des eingetretenen Verletzungserfolges ..	146
c) Der subjektive Tatbestand	146
3. Ergebnis	147
IX. Schwerer und evidenter Rechtsbruch	147
1. Die Enthaltung ist für das Zustandekommen des Beschlusses unerheblich	148
2. Herstellen der Beschlussfähigkeit	150
3. Die Zurechenbarkeit des eingetretenen Verletzungserfolges	152
4. Der subjektive Tatbestand	152
5. Ergebnis	153
X. Weitergehende Pflichten des überstimmten Gremiumsmitglieds ..	153
B. Ergebnis zur Strafbarkeit des sich enthaltenden Vorstandsmitglieds	156
 Dritter Teil: Strafbarkeit trotz Abgabe einer Gegenstimme	157
A. Strafbarkeit wegen des vorsätzlichen Begehungsdelikts	157
I. Generelle Strafbarkeit trotz dissentierender Mitwirkung?	157
II. Qualifizierung der Gegenstimme als Tun oder Unterlassen?	159
1. Organisationsbezogene Betrachtungsweise des BGH	159
2. Die Schwerpunkttheorie	159
3. Resümee	160
III. Kausalität der Gegenstimme für den Verletzungserfolg	160
1. Im Rahmen der Untersuchung abgelehnte Ansätze	160
2. Äquivalenztheorie und alternative Kausalität	162
3. Kausalitätsbegründung durch mittäterschaftliche Zurechnung ..	162
a) Gemeinsamer Tatentschluss	162
b) Gemeinschaftliche Tatbegehung	163
c) Zwischenergebnis hinsichtlich der Mittäterschaft	164
4. Ergebnis bezüglich der Kausalität	164
IV. Die objektive Zurechnung	165
V. Der subjektive Tatbestand	165

1. Das vorsätzliche Handeln	166
2. Ergebnis bezüglich des subjektiven Tatbestands	166
VI. Zwischenergebnis zur Strafbarkeit bei ablehnendem Votum	166
VII. Einschränkung des gefundenen Ergebnisses	
– Haftung des Abstimmenden unter dem Gesichtspunkt der	
Herbeiführung der Beschlussfähigkeit –	167
VIII. Haftung des gegen den Beschluss stimmenden Vorstandsmitglieds	
in besonderen Sachverhaltskonstellationen	
– Kollusion und schwerer, evidenter Rechtsbruch –	167
1. Kollusion	167
a) Kausalität zwischen Abstimmungsverhalten und	
Verletzungserfolg	170
b) Die Zurechenbarkeit des eingetretenen Verletzungserfolges .	171
c) Der subjektive Tatbestand	171
2. Schwerer und evidenter Rechtsbruch	171
3. Ergebnis	172
B. Ergebnis zur Strafbarkeit trotz Gegenstimme	172
Vierter Teil: Zusammenfassung	175

Verzeichnis der zitierten Literatur

- Achenbach, Hans
/Ransiek, Andreas Handbuch Wirtschaftsstrafrecht,
2. Auflage, Heidelberg 2008
Zitiert: Achenbach/Ransiek, HWSt
- Arnold, Stefan Untreue durch Schädigung des Unternehmens durch
den Vorstand bzw. die Geschäftsführung, Jura 2005,
S. 844–849
- Baumann, Jürgen/
Weber, Ulrich/
Mitsch, Wolfgang Strafrecht, Allgemeiner Teil,
11. Auflage, Bielefeld 2003
Zitiert: Baumann/Weber/Mitsch AT
- Beulke, Werner/
Bachmann, Gregor Die „Lederspray-Entscheidung“ – BGHSt 37, 106, JuS
1992, S.737–744
- Bock, Barbara Produktkriminalität und Unterlassen – Zur strafrecht-
lichen Haftung des Herstellers fehlerhafter Waren unter
besonderer Berücksichtigung seiner Handlungspflich-
ten, Aachen 1997
Zitiert: Bock, Produktkriminalität
- Bosch, Nikolaus/
Lange, Knut Werner Unternehmerischer Handlungsspielraum des
Vorstandes zwischen zivilrechtlicher Verantwortung
und strafrechtlicher Sanktion, JZ 2009, S. 225–237
- Bottke, Wilfried Standortvorteil Wirtschaftskriminalrecht: Müssen
Unternehmen „strafmündig“ werden? In wistra 1997,
S. 241–253
- Brammsen, Joerg Kausalitäts- und Täterschaftsfragen bei Produktfehlern,
Jura 1991, S. 533–538
- Brammsen, Joerg Strafrechtliche Rückrufpflichten bei fehlerhaften
Produkten? In GA 1993, S. 97–120

- Dallinger, Wilhelm Aus der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs für Strafsachen, MDR 1975, S. 722–726
- Dencker, Friedrich Kausalität und Gesamttat, Berlin 1996
Zitiert: Dencker
- Dencker, Friedrich Mittäterschaft in Gremien in: *Amelung, Knut (Hrsg.)*, Individuelle Verantwortung und Beteiligungsverhältnisse bei Straftaten in bürokratischen Organisationen des Staates, der Wirtschaft und der Gesellschaft, 1. Auflage, Sinzheim 2000
Zitiert: Dencker in Amelung, Individuelle Verantwortung
- Derksen, Roland Heimliche Unterstützung fremder Tatbegehung als Mittäterschaft, GA 1993, S. 163–176
- Deutscher, Jörg/
Körner, Peter Die strafrechtliche Produktverantwortung von Mitgliedern kollegialer Geschäftsleitungsorgane – Eine Einführung unter der besonderen Rechtsprechung des BGH – Teil 2, wistra 1996, S. 327–334
- Dierlamm, Alfred Anmerkung zum BGH Urteil vom 11.12.1997 (4 StR 323/97), NStZ 1998, S. 569–570
- Dierlamm, Alfred Neue Entwicklungen bei der Untreue – Loslösung des Tatbestandes von zivilrechtlichen Kategorien? In StraFo 2005, S. 397–404
- Dreher, Meinrad Die persönliche Verantwortlichkeit von Geschäftsleitern nach außen und die innerbetriebliche Aufgabenteilung, ZGR 1992, S. 23–63
- Dreher, Sonja Mittelbare Unterlassungstäterschaft und Kausalität bei kollektivem Unterlassen – BGH, NJW 2003, 522, JuS 2004, S. 17–18
- Eidam, Gerd Unternehmen und Strafe – Vorsorge und Krisenmanagement, 2. Auflage, Köln 2005
Zitiert: Eidam

Engelhart, Marc	Unternehmensstrafbarkeit im europäischen und internationalen Recht, eucrim 2012, S. 110–123
Engisch, Karl	Die Kausalität als Merkmal der strafrechtlichen Tatbestände, Tübingen 1931 Zitiert: Engisch
Engländer, Armin	Die Anwendbarkeit von § 34 StGB auf intrapersonale Interessenkollisionen, GA 2010, S. 15–26
Erb, Volker	Zur Verfolgung von Rechtsbeugung in Kollegialgerichten, NSTZ 2009, S. 189–193
Franke, Einhard	Strafrechtliche Verantwortlichkeit bei Redakteurskollektiven, JZ 1982, S. 579–584
Franke, Einhard	Kriminologische und strafrechtsdogmatische Aspekte der Kollegialdelinquenz, Festschrift für Günter Blau, Berlin 1985, S. 227–244 Zitiert: Franke, Blau-FS
Fischer, Thomas	Strafgesetzbuch, 58. Auflage, München 2011 Zitiert: Fischer, StGB
Fleischer, Holger	Zur Verantwortlichkeit einzelner Vorstandsmitglieder bei Kollegialentscheidungen im Aktienrecht, BetriebsBerater 2004, S. 2645–2652
Göhler, Erich	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten, 16 Auflage, München 2012 Zitiert: Göhler, OwiG
Graf, Jürgen Peter/ Jäger, Markus/ Wittig, Petra	Wirtschafts- und Steuerstrafrecht, München 2011 Zitiert: Graf/Jäger/Wittig-Bearbeiter

- Graf von Westphalen, Friedrich Produkthaftungshandbuch Band 1: Vertragliche und deliktische Haftung, Strafrecht und Produkt-Haftpflichtversicherung, 2. Auflage, München 1997
Zitiert: *Bearbeiter* in Graf v. Westphalen
- Großkommentar AktG herausgegeben von *Klaus J. Hopt* und *Herbert Wiedemann*, 4. Auflage, Berlin 2003
Zitiert: Großkommentar AktG, *Bearbeiter*
- Grunewald, Barbara Gesellschaftsrecht, 7. Auflage, Tübingen 2008
Zitiert: Grunewald, GesR
- Hamm, Rainer Der strafprozessuale Beweis der Kausalität und seine revisionsrechtliche Überprüfung – Neuer Kausalitätsbegriff oder neue Anforderungen an die richterliche Überzeugungsbildung in der „Holzschutzmittel-Entscheidung“ des BGH? in StV 1997, S. 159–165
- Hassemer, Winfried Anmerkung zu BGHSt 37, 106 in JuS 1991, S. 253–256
- Hassemer, Winfried Professionelle Adäquanz, wistra 1995, Teil 1, S. 41–46, Teil 2, S. 81–87
- Hassemer, Winfried Produktverantwortung im modernen Strafrecht, 2. Auflage, Heidelberg 1996
Zitiert: Hassemer, Produktverantwortung
- Heine, Günter Die strafrechtliche Verantwortlichkeit von Unternehmen: Von individuellem Fehlverhalten zu kollektiven Fehlentwicklungen, insbesondere bei Großrisiken, Baden-Baden, 1995
Zitiert: Heine
- Heinrich, Bernd Strafrecht – Allgemeiner Teil 1, Stuttgart 2005
Zitiert: Heinrich, AT 1
- Hellmann, Uwe / Beckemper Katharina Wirtschaftsstrafrecht, 2. Auflage, Stuttgart 2008
Zitiert: Hellmann/Beckemper

- Henn, Günter Handbuch des Aktienrechts, 8. Auflage, Heidelberg 2009
Zitiert: Henn, *Bearbeiter*
- Herzberg, Rolf Dietrich Täterschaft und Teilnahme, München 1977
Zitiert: Herzberg
- Herzberg, Rolf Dietrich Täterschaft, Mittäterschaft und Akzessorietät der Teilnahme in ZStW 1987, S. 49–81
- Hilgendorf, Eric Strafrechtliche Produzentenhaftung in der „Risikogesellschaft“, Berlin 1993
Zitiert: Hilgendorf
- Hilgendorf, Eric Fragen der Kausalität bei Gremienentscheidungen am Beispiel des Lederspray-Urteils, NStZ 1994, S. 561–608
- Hirsch, Hans Joachim Soziale Adäquanz und Unrechtslehre, ZStW 1962, S. 78–135
- Höfeld, Hendrik Strafrechtliche Produktverantwortung und Zivilrecht – Zur Strafbarkeit der Mitglieder mehrköpfiger Geschäftsleitungsgremien von Wirtschaftsunternehmen unter besonderer Berücksichtigung des Gesellschafts- und allgemeinen Zivilrechts, Berlin u.a. 1999
Zitiert: Höfeld
- Hohmann, Olaf Strafrechtliche Verantwortlichkeit von Behördenleitern für Managemententscheidungen, Neue Justiz 2007, S. 5–10
- Hohn, Kristian Die „äußeren“ Grenzen des erlaubten Risikos bei Entscheidungen über die Verwendung von Gesellschaftsvermögen, wistra 2006, S. 161–164
- Hoyer, Andreas Die traditionelle Strafrechtsdogmatik vor neuen Herausforderungen: Probleme der strafrechtlichen Produkthaftung, GA 1996, S. 160–178

- Hüffer, Uwe Kurzkomentar zum Aktiengesetz, 7. Auflage,
München 2006
Zitiert: Hüffer, AktG
- Jäger, Christian Examens-Repetitorium – Strafrecht Allgemeiner Teil,
2. Auflage, Heidelberg 2006
Zitiert: Jäger AT
- Jakobs, Günther Risikokonkurrenz – Schadensverlauf und Verlaufs-
hypothese im Strafrecht, Festschrift für Karl Lackner,
Berlin 1987, S. 53–75
Zitiert: Jakobs, Lackner-FS
- Jakobs, Günther Strafrecht Allgemeiner Teil – Die Grundlagen der
Zurechnungslehre, 2. Auflage, Berlin 1991
Zitiert: Jakobs AT
- Jakobs, Günther Strafrechtliche Haftung durch Mitwirkung an Abstim-
mungen, Festschrift für Koichi Miyazawa,
Baden-Baden 1995, S. 419–436.
Zitiert: Jakobs, Miyazawa-FS
- Jakobs, Günther Beteiligung durch Chancen- und Risikoaddition in
Strafrecht zwischen System und Telos, Festschrift für
Rolf Dietrich Herzberg, Tübingen 2008, S. 395–410
Zitiert: Jakobs, Herzberg-FS
- Jescheck,
Hans-Heinrich,
Weigend, Thomas Lehrbuch des Strafrechts,
Allgemeiner Teil, 5. Auflage, Berlin, 1996
Zitiert: Jescheck/Weigend AT
- Kaufmann, Armin Die Dogmatik der Unterlassungsdelikte, Göttingen
1959
Zitiert: Kaufmann
- Kindhäuser, Urs Strafrecht, Allgemeiner Teil, 2. Auflage, Baden-Baden
2006
Zitiert: Kindhäuser, AT

Kindhäuser, Urs	Strafgesetzbuch, Lehr- und Praxiskommentar, 5. Auflage, Baden-Baden 2013 Zitiert: Kindhäuser, StGB
Knauer, Christoph	Die Kollegialentscheidung im Strafrecht – Zugleich ein Beitrag zum Verhältnis von Kausalität und Mittäter- schaft, München 2001 Zitiert: Knauer
Knauer, Christoph	Die Strafbarkeit der Bankvorstände für missbräuchli- che Kreditgewährung, NStZ 2002, S. 399–404
Knauer, Christoph	Strafbarkeit wegen Totschlags durch Unterlassen bei Nichterbeiführung eines Beschlusses des SED-Politbüros, NJW 2003, S. 3101–3103
Kölner Kommentar zum Aktiengesetz	Band 2/1, 3. Auflage, Köln u.a. 2010 Zitiert: Kölner Kommentar, <i>Bearbeiter</i>
Körber, Torsten/ Effer-Uhe, Daniel Oliver	Referendarexamensklausur Zivilrecht: Produkthaftung in der Kapitalgesellschaft, JuS 2006, S. 1003–1008
Krey, Volker/ Esser Robert	Deutsches Strafrecht, Allgemeiner Teil, 5. Auflage, Stuttgart 2012 Zitiert: Krey/Esser AT
Kubiciel, Michael	Gesellschaftsrechtliche Pflichtwidrigkeit und Untreue- tatbestand, NStZ 2005, S. 353–361.
Kühl, Kristian	Kommentar zum Strafgesetzbuch, 27. Auflage, München 2011 Zitiert: Kühl, StGB
Kühl, Kristian	Strafrecht, Allgemeiner Teil, 6. Auflage, München 2008 Zitiert: Kühl, AT
Kuhlen, Lothar	Strafhaftung bei unterlassenem Rückruf gesundheits- gefährdender Produkte, NStZ 1990, S. 566–570

- Kuhlen, Lothar Grundfragen der strafrechtlichen Produkthaftung, JZ 1994, S. 1142–1147
- Kuhlen, Lothar Strafrechtliche Produkthaftung in 50 Jahre Bundesgerichtshof, Festgabe aus der Wissenschaft, Band IV, Strafrecht, Strafprozessrecht, München 2000, S. 647–673
Zitiert: Kuhlen, BGH-FS
- Kühne, Hans-Heiner Strafrechtliche Produkthaftung in Deutschland, NJW 1997, S. 1951–1954
- Leipziger Kommentar zum Strafgesetzbuch 12. Auflage, Band 9, Teil 1, Berlin 2007
Zitiert: LK-StGB, *Bearbeiter*
- Lesch, Heiko Die Begründung mittäterschaftlicher Haftung als Moment der objektiven Zurechnung, ZStW 1993, S. 271–305
- Lesch, Heiko Gemeinsamer Tatentschluss als Voraussetzung der Mittäterschaft? in JA 2000, S. 73–78
- Lesch, Heiko Anmerkung zum BGH Urteil vom 1.8.2000 (BGHSt 46, 107), JR 2001, S. 383–388
- Lüderssen, Klaus Gesellschaftliche Grenzen der strafrechtlichen Haftung des Aufsichtsrats, Festschrift für Ernst-Joachim Lampe zum 70. Geburtstag, Berlin 2003, S. 727–742
Zitiert: Lüderssen, Lampe-FS
- Maurach, Reinhart / Zipf, Heinz Strafrecht Allgemeiner Teil, Teilband 1, 8. Auflage, Heidelberg 1992
Zitiert: Maurach/Zipf AT 1
- Maurach, Reinhart / Gössel, Heinz / Zipf, Heinz Strafrecht Allgemeiner Teil, Teilband 2, 7. Auflage, Heidelberg 1989
Zitiert: Maurach/Gössel/Zipf AT 2
- Mayer, Michael Die strafrechtliche Rückrufpflicht des pharmazeutischen Unternehmers, PharmR 2008, S. 236–252